

# WAS BLIEB VON DER ISCHLERBAHN?

## Eine Spurensuche auf der ehemaligen Trasse der Salzkammergut-Lokalbahn von Markus Müller

Obwohl ich erst 25 Jahre nach der Einstellung der Salzkammergut-Lokalbahn das Licht der Welt erblickt habe, steckt sie einen großen Bereich meines Faibles für die Eisenbahn ab. Aufgrund des Berufes meines Vaters bei den ÖBB wurde bereits in meiner frühen Kindheit das Interesse für die Eisenbahn geweckt. Ein Schlüsselereignis dabei waren die zahlreichen Ausstellungen und Fahrzeugschauen anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der österreichischen Eisenbahnen im Jahr 1987. Im Lauf der Zeit kristallisierte sich bei mir ein Schwerpunkt für die historische Technik und besonders für den Dampfbetrieb heraus.

In meiner Kindheit verbrachte ich jedes Jahr einen Teil der Oster- und Sommerferien in Bad Ischl. Fixpunkte bei den Familienspaziergängen waren Besuche beim Personen- und beim Frachtenbahnhof. Der Betriebsablauf war damals stark durch die Reihen 1041 und 1141 geprägt. Viele Male durfte ich abends die Führerstände dieser Loks bei den im Personenbahnhof endenden Zügen ansehen.



Zugemauertes Nordportal des Kalvarienbergtunnels als Vergleich zum Bild auf Seite 35 unten. (Foto: Markus Müller, Frühjahr 2001)



Der Streckenabschnitt im Bereich der Scharflinger Höhe im Jahre 2001. Das Bild zeigt jenen Einschnitt, der auf Seite 91 oben abgebildet ist. (Foto: Markus Müller)

Bei einem unserer Einkäufe in einem Supermarkt (heute ein Fachmarkt für Bau- und Gartenmaterial) neben der Schrott-Villa fiel mir auf der gegenüberliegenden Straßenseite ein zugemauertes Tunnelportal auf. Damals war das Nordportal des Kalvarienbergtunnels noch wenig verwachsen und somit recht gut sichtbar. Auf die Nachfrage bei meinem Vater, dass das wie ein Eisenbahntunnel aussieht, antwortete er, dass hier früher wirklich eine Eisenbahn gefahren ist, er sie aber nicht mehr bewusst erlebt hat.

Ihm war aber bekannt, dass eine Garnitur dieser Eisenbahn in der Nähe (Anmerkung: beim Gasthof „Jupiter“ in Haiden) ausgestellt war. Also machten wir einen Ausflug zu diesem Schaustück. Ich hatte mir zwar etwas Größeres erwartet, dennoch waren mir die Schmalspurbahnen als „kleine Eisenbahn“ von den Besuchen bei meinen Großeltern in Steyr und bei meiner Tante in Reichenau an der Rax (Höllentalbahn) her gut bekannt.

Für mich als kleinen Buben war es seltsam, dass es diese Bahn nicht mehr gab – schließlich sind wir viel mit dem Zug gereist und dabei habe ich die Eisenbahn immer als funktionierendes Verkehrsmittel wahrgenommen. Zufällig stießen wir dann beim Sommerurlaub 1993 auf das neu erschienene Buch „Eisenbahnen im Salzkammergut“ von Christian Hager in der Auslage eines Papiergeschäftes in der Pfarrgasse. Beim Schmökern in diesem Buch entdeckte ich tatsächlich alte Bilder dieser Bahn, die einst Bad Ischl mit Salzburg verband. Meine Neugierde, mehr über diese verschwundene Eisenbahn zu erfahren, war nun geweckt. Zufällig gab es dort auch den Band 7 der Reihe „Bahn im Bild“, der die SKGLB zum Thema hatte und eine Festschrift von August Zopf über die Teilstrecke Salzburg – Mondsee.



In den 1950er-Jahren strahlt der Bahnhof von Bad Ischl noch ein gemütliches Flair und Lebendigkeit aus. Groß prangt die Werbung für das Salzbergwerk an der Bahnsteigeranda und die Sitzgelegenheiten des Gasthauses laden zum Verweilen ein. Mittlerweile sind sowohl das Schaubergwerk als auch die Bahnhofsrestauration Geschichte. (Foto: DI Gerhard Mayr)



Im Einschnitt vor dem Tunnel fotografierte Ing. Walter Kramer die Lok 4 mit dem Güterzug nach Salzburg. Der parallel zur Bahn verlaufende Weg ist die heutige Sarsteinerstraße. Im Hintergrund erkennt man die Eisenbahnkreuzung mit der Lindaustraße. (Foto vom 11.09.1957)



▲ Eine exponierte Stelle an der Franzosenschanze wählte DI Heinrich Harrer für dieses Foto. In der rechten Bildhälfte ist das Gasthaus Lueg auszumachen. (Sammlung DI Heinz Harrer)

▼ Lokomotive 9 mit dem Personenzug 6520 kurz vor Lueg. Im Hintergrund ist die Trassenführung der Ischlerbahn und der Straße bei der Franzosenschanze erkennbar. Die heutige Bundesstraße verläuft dort in einem Einschnitt. (Foto: Mag. Alfred Luft, 28.07.1957)





▲ Mit zwei gedeckten Güterwagen aus Mondsee wird der Triebwagen in Kürze den Bahnhof St. Lorenz erreichen. Der Bahndamm in diesem Bereich ist auch heute noch in einer Wiese auszumachen. (Foto: DI Harald Navé, Sammlung Mag. Alfred Luft, 29.08.1955)

▼ In direkter Nähe zum Seeufer verliefen die Gleise der Ischlerbahn nahe der in Kilometer 1,253 gelegenen Haltestelle Schwarzindien. Hier verkehrt der TCa 672 als Personenzug mit der Zugnummer LM 22 nach St. Lorenz. Der Endbahnhof der Zweigstrecke befand sich am Seeufer auf Höhe der Basilika Mondsee. (Foto: DI Harald Navé, Sammlung Mag. Alfred Luft, 02.08.1957)





- ▲ Mit dem kurzen Güterzug 6572 hat die Lok 20 den Bahnhof St. Lorenz hinter sich gelassen. Vom Anschlussgleis des Sägewerks Hollweger wurden zwei Güterwagen mitgenommen. Auf einem davon sind zwei Feldbahnloks verladen, denn das Sägewerk besaß eine Feldbahn für den innerbetrieblichen Transport. In der linken Bildhälfte ist der ursprüngliche Bahndamm nach Mondsee zu sehen, der 1891 in Betrieb genommen wurde. Die Ortschaft St. Lorenz hatte damals nur eine einfache Haltstelle. (Foto: DI Harald Navé, Sammlung Mag. Alfred Luft, 22.07.1957)
- ▼ Rund 500 Meter vor dem Bahnhof St. Lorenz lichtete DI Harald Navé den aus Salzburg kommenden Personenzug 6515 mit der Lok 3 ab. (Sammlung Mag. Alfred Luft, 02.08.1957)





- ▲ Vor dem offenen Schranken des Bahnüberganges Vogelweiderstraße hält die Lok 12 mit einer kurzen Vershubgarnitur auf der 15 Meter langen Alterbachbrücke. Am linken Bildrand verläuft der Damm der Westbahn.  
(Foto: DI Harald Navé, Sammlung Mag. Alfred Luft, 01.09.1956)

- ▼ Mit der Jahreszahl 1915 ist diese Ansichtskarte aus der Sammlung Helmut Griebel datiert. Der Untersberg thront im Hintergrund der Stadt Salzburg, auch ein Teil der Festung Hohensalzburg lugt aus dem linken Bildrand hervor. Links unterhalb des Damms der Westbahn ist der Frachtenbahnhof der SKGLB mit dem Heizhaus zu sehen.





▲ Am 24. September 1957 steht die Lok 12 mit dem P 6521 nach Bad Ischl abfahrbereit. Hinter dem Lokalbahnhof ragt das 15-geschoßige Gebäude des 1956-1957 errichteten Hotels Europa in den Himmel. Auf den Gleisanlagen der Salzburger Lokalbahn wird einer der 1951 von SGP gelieferten Beiwagen bereitgehalten. (Foto: DI Harald Navé, Sammlung Mag. Alfred Luft)

▼ Von einem Elektrokarren werden Poststücke in den F 952 umgeladen, der im P 6515 nach Bad Ischl mitläuft. (Foto: DI Harald Navé, Sammlung Mag. Alfred Luft, 22.07.1957)

